

Umweltbericht 2026

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Ebnet-Kappel



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Steinfelsstrasse 2
9642 Ebnet-Kappel
www.ref-ebnet-kappel.ch
kirche@ref-ebnet-kappel.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor	4
2. Schöpfungsleitlinien	6
3. Umweltmanagementsystem	7
3.1. Organigramm	7
3.2. Umweltteam	8
3.3. Rechtscheck	8
3.4. Arbeitssicherheit	9
3.5. Kommunikation	9
4. Umweltbilanz	10
4.1. Systemgrenze und Zeitgrenze	10
4.2. Umweltchronik	10
4.3. Wärme	12
4.4. Strom	13
4.5. Wasser	14
4.6. Papier	15
4.7. Abfall	15
4.8. Biodiversität	16
4.9. Kennzahlentabelle	16
4.10. Bewertung	19
4.11. Öffentlichkeitsarbeit	20
5. Umweltziele und Umweltprogramm	21
6. Gültigkeitserklärung	22
Kontakte	23

Vorbemerkung

Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Ebnet-Kappel wurde per 20. Juni 2022 für das Umweltlabel „Grüner Güggel“ zertifiziert. In den Folgejahren haben wir das Umweltmanagementsystem weitergeführt. Wir haben an der Umsetzung des Umweltprogramms gearbeitet und haben die Internen Audits durchgeführt.

Jetzt, nach vier Jahren, wollen wir die Rezertifizierung erlangen. Dazu wurde der vorliegende Umweltbericht entsprechend überarbeitet. Das erste Kapitel, „Die Kirchgemeinde stellt sich vor“, wurde fast unverändert übernommen, die meisten anderen Abschnitte wurden aktualisiert.

1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor

Ebnat-Kappel liegt in der Mitte des Toggenburgs im Kanton St. Gallen. Von den rund 5000 Einwohnern gehören 2000 Menschen der Evangelisch-Reformierten Kirche an. Wir stellen somit die grösste Religionsgemeinschaft der Gemeinde dar. Im Dorf gibt es viele Gewerbebetriebe, in den Aussengegenden eine starke Landwirtschaft. Zahlreiche Vereine beleben die Gemeinde. Die Grundhaltung könnte man als „traditionell-konservativ“ bezeichnen.



Neueste Geschichte

1965 haben die beiden Dorfteile Ebnat und Kappel auf politischer und kirchlicher Ebene fusioniert. In den Folgejahren waren wir eine Kirchgemeinde mit zwei Kirchen, zwei Pfarrhäusern, zwei Pfarrpersonen. Schon früh in dieser Zeit kam der Wunsch nach Vereinfachung der Strukturen auf. Nach zahlreichen Überlegungen und verschiedenen Anläufen kam es in den Jahren 2013 bis 2017 zu grossen Schritten in Richtung zu einem Zentrum und einem Standort. 2013 konnte das Pfarrhaus Kappel verkauft und beide Pfarrbüros im Pfarrhaus Ebnat untergebracht werden. 2014 folgte der Verkauf der Kirche Kappel, welche fortan als Theater genutzt wird. Schliesslich konnten wir 2017 den Standort Ebnat durch den Bau eines kleinen Saales erweitern und in ein Kirchenzentrum umgestalten.

Gebäude

Unsere beiden Gebäude liegen auf zwei Parzellen unmittelbar nebeneinander.

- Die Grubenmannkirche, erbaut 1762, letztmals totalrestauriert 1993/94.
- Das Pfarrhaus Ebnat, erbaut ebenfalls 1762, 2016/17 mit dem Anbau des „Pavillons“ zum Kirchenzentrum mit Sekretariat, Pfarrbüros, Sitzungs- und Unterrichtszimmer umgestaltet.



Getrennt sind die beiden Gebäude durch die gut befahrene Steinfelsstrasse. Mit ihrer Pflasterung bildet sie jedoch gleichzeitig eine Verbindung zwischen den ebenfalls gepflasterten Vorplätzen von Kirche und Kirchenzentrum zu einem grossen Kirchplatz. Die Parzellen haben nur einen kleinen Umschwung mit ganz wenigen Grünflächen.



Gastliche Kirche

Schon vor der Umgestaltung der neuen Gebäudestruktur von zwei Standorten zu einem Zentrum definierten wir im Prozess „Generationenkirche-Familienkirche“ die Haltung der Kirchgemeinde als „Gastliche Kirche“. Wir sind offen, einladend und zuwendend für alle Menschen. Gleichzeitig pflegen wir unsere christlich-reformierten Wurzeln. So sind wir gastlich und geistlich unterwegs, zwei Schwerpunkte wie die Brennpunkte eine Ellipse.

Angebote

In den Angeboten bewegen wir uns im traditionell landeskirchlichen Rahmen. Es gibt am Sonntag einen Gottesdienst in der Kirche, unter der Woche Kinderfeiern, Religionsunterricht, ökumenische Erwachsenenbildung, Programme für Senioren, da kommen die Menschen zu uns. In der Seelsorge, Andachten in Heimen, Kasualbesuchen und anderem gehen wir auf die Menschen zu.

2. Schöpfungsleitlinien



Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Ebnat-Kappel

Schöpfungsleitlinien

Wir bekennen uns in christlicher Tradition zu unserer Geschöpflichkeit von Gott her. Wir glauben, dass wir Menschen Geschöpfe Gottes sind. Gleichermassen ist unsere Umwelt – Himmel, Erde, Luft und Meer, Pflanzen, Tiere und alles Leben – Schöpfung Gottes. So sind wir geschwisterlich-spirituell verbunden mit Gott und all seinen Geschöpfen.

Wir

Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Ebnat-Kappel sieht sich bewusst in diesen Glauben der Geschöpflichkeit hineingestellt. Wir sind dankbar gegenüber Gott und wertschätzend gegenüber allem, was uns umgibt. Wir setzen uns in unserem Einflussbereich für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Das heisst

Konkret

- Eine Umweltgruppe arbeitet seit 2020 an einer stetigen Verbesserung der Ökobilanz der Kirchgemeinde.
- Wir achten auf einen nachhaltigen Umgang mit Energie, Wasser und Material.
- Bei Investitionen und Anschaffungen werden Nachhaltigkeitskriterien miteinbezogen.
- Wir kaufen fair, regional und saisonal ein und bevorzugen biologisch und umweltschonend erzeugte Produkte.
- Die gültigen Vorschriften im Bereich Umwelt und Zusammenarbeit werden eingehalten.
- Auf unseren Grundstücksflächen und darüber hinaus fördern wir den Lebensraum für einheimische, standortgerechte Pflanzen und Tiere.
- In Gottesdienst und Veranstaltungen werden Themen der Schöpfungsspiritualität aufgenommen.
- Gegen aussen informieren wir regelmässig über unsere Fortschritte und animieren andere zum Mitmachen.

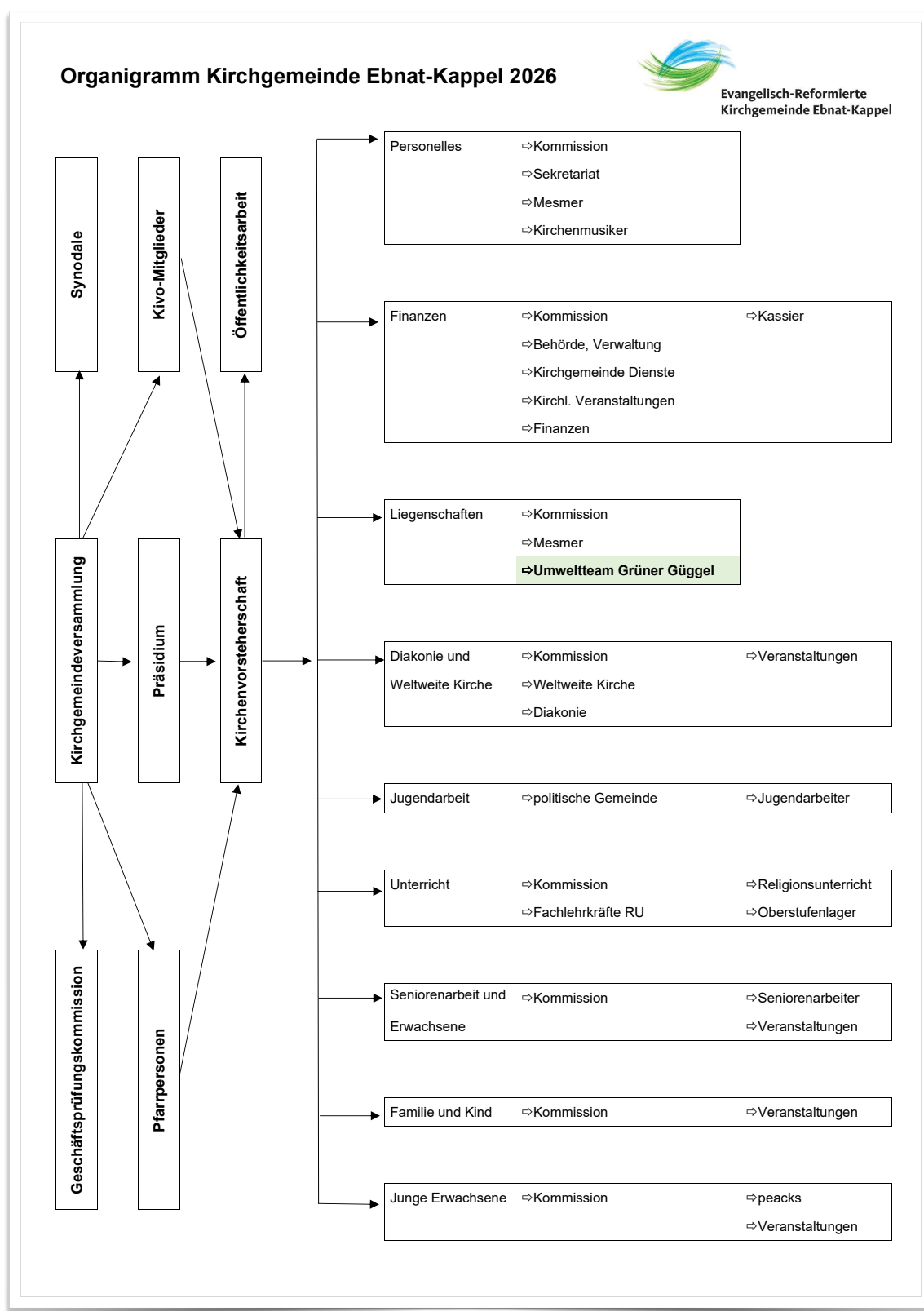
Diese Schöpfungsleitlinien wurden nach vier Jahren Erfahrungen mit dem Label «Grüner Güggel» angepasst und von der Kirchenvorsteherschaft am 22. April 2026 verabschiedet.

Die Schöpfungsleitlinien sind im Foyer des Kirchenzentrums öffentlich aufgehängt und finden sich auf unserer Homepage unter <https://ref-ebnat-kappel.ch/informationen/gruener-gueggel/>.

3. Umweltmanagementsystem

3.1. Organigramm

Die Organisation der Kirchgemeinde strukturiert sich wie untenstehend dargestellt. Das Umweltteam Grüner Güggel ist dem Ressort Liegenschaften zugeordnet.



3.2. Umweltteam

Umweltmanagementbeauftragter: Pfr. Philippe Müller

Umweltberater: Pfr. Philippe Müller, hat den Lehrgang Kirchliches Umweltmanagement der oeku 2020/21 besucht.

Mitglied: Stefan Graser, Kirchenvorsteher Ressort Liegenschaften, SiBe

Mitglied: Melanie Hug, Mesmerin.

Mitglied: Bettina Cesca, Sekretärin, Protokolle.

Mitglied: Andi Hnatek



Umweltteam 2026 v.l.n.r.: Philippe Müller, Andi Hnatek, Melanie Hug, Bettina Cesca, Stefan Graser.

Grünes Datenkonto: Cornelia Roth, Sekretariat.

Sicherheitsbeauftragter: Stefan Graser

3.3. Rechtscheck

Der Umweltmanagementbeauftragte Philippe Müller und der Präsident der Kirchenvorsteherschaft haben für unsere Kirchgemeinde am 19. März 2026 einen umfassenden Rechtscheck nach der Vorlage der oeku durchgeführt. Die Feststellungen daraus sind im Protokoll festgehalten.

Grundsätzlich sind wir vor allem im Bereich Gebäudesicherheit auf einem guten Stand. Das Kirchenzentrum wurde 2018 frisch umgebaut und nach den neuesten Standards abgenommen. So gibt es eine Brandmeldeanlage und Feuertüren und die Fluchtwege sind deutlich gekennzeichnet.

3.4. Arbeitssicherheit

Dadurch, dass das Kirchenzentrum neu ist, sind auch die Sicherheitsstandards des Gebäudes auf aktuellem Stand.

Es gibt, was für die Grösse unserer Veranstaltungen nicht einmal vorgeschrieben wäre, eine Brandmeldeanlage. Im Kirchenzentrum und in der Kirche gibt es gut sichtbare Feuerlöscher. In der Küche wurde neu eine Löschdecke angebracht. Die Putzmittel in der Küche (Geschirrspüler) sind in einem verschliessbaren Kasten untergebracht. Weitere Chemikalien (Putzmittel) befinden sich im Untergeschoss in einem verschliessbaren Schrank.

Eine Notfallapotheke gibt es öffentlich zugänglich im Foyer. Ihr Inhalt wird regelmässig überprüft.

Bei der Begehung stellten wir fest, dass in der Kirche bei der Treppe auf die Empore eine Sicherung für Kinder fehlt. Das soll dieses Jahr behoben werden.

Für alle Mitarbeitenden führten wir freiwillig einen Nothilfekurs durch.

Für die Kernmitarbeitenden im Kirchenzentrum gab es kürzlich eine Schulung an der Brandmeldeanlage.

3.5. Kommunikation

Der „Grüner Güggel“ ist auf unserer Homepage präsent mit Schöpfungsleitlinien, Umweltbericht und einer kleinen Historie. Bei aktuellen Anlässen gibt es einen zeitlich beschränkten Blog. Gleichermassen kommunizieren wir sporadisch im Kirchenboten aktuelle Entwicklungen.

Wir stellen selbstkritisch fest, dass wir im Bereich Kommunikation gegen aussen aktiver sein könnten, zum Beispiel im Bereich regionale Presse oder soziale Medien.

Weiterhin weisen wir in unseren Richtlinien zur Vergabe unserer Räume die Personen und Gruppen ausdrücklich darauf hin, dass sie in der Schöpfungsverantwortung möglichst wenig Einweggeschirr verwenden sollen.

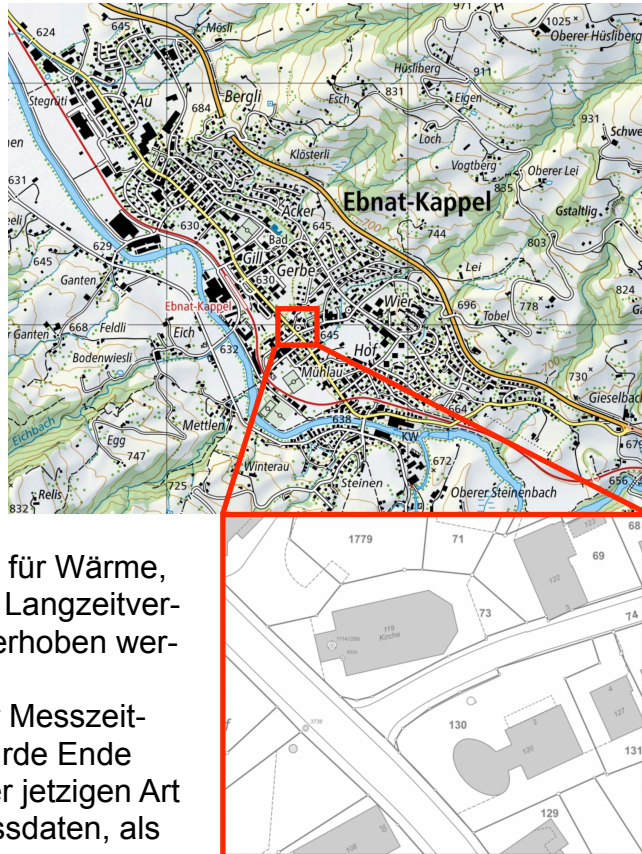
4. Umweltbilanz

4.1. Systemgrenze und Zeitgrenze

Die Systemgrenze unseres Umweltmanagementsystems ist überschaubar. Sie beinhaltet die beiden Gebäude Kirche (Parzelle 73) und Kirchenzentrum (Parzelle 130) mit ihrer kleinen Umgebung. (Abbildungen Geoportal.)

Auch die Zeitgrenze für die Datenerhebung ist schnell definiert. Kirche: Vor 2014 gab es in unserer Kirchgemeinde zwei Kirchen, die abwechselnd genutzt wurden. Ab 2014 haben wir nur noch die Grubenmannkirche (Gebäude 119), die alleinig genutzt wird. Daten für Wärme, Strom und Wasser können für einen Langzeitvergleich sinnvollerweise erst ab 2015 erhoben werden.

Kirchenzentrum: Noch kleiner ist der Messzeitraum für das Kirchenzentrum. Es wurde Ende 2017 fertiggestellt und ab 2018 in der jetzigen Art genutzt. Vergleiche mit früheren Messdaten, als das Haus noch als Wohnung genutzt wurde, sind wenig sinnvoll.



4.2. Umweltchronik

Da die Kirchgemeinde in den Jahren vor dem Grünen Güggel stark mit ihren eigenen Strukturen und der Konzeptionierung als „Gastliche Kirche“ beschäftigt war, richteten wir unser Augenmerk wenig spezifisch auf Umweltsachen. So wurden als Negativbeispiele im Umbau zum jetzigen Kirchenzentrum ohne breite Diskussion in der Baukommission die bestehende Gasheizung einfach durch eine neue, sicher effizientere ersetzt. Im neuen Umweltprogramm 2027-2030 wollen wir diesen nochmals genau unter die Lupe nehmen, damit wir von fossilen Brennstoffen wegkommen können.

Der Neubau „Pavillon“ entspricht selbstverständlich den Standards der Minergie. Auch wurde bei der Pflasterung der Vorplätze bewusst darauf geachtet, dass die Steine aus Schweizer Produktion ohne Kinderarbeit stammen.

In der Kirche wurde bei der Totalrestauration 1991/92 erfreulicherweise der Dachstock gedämmt. Und die alte Elektroheizung wird durch eine moderne Steuerung bedient, was eine gezielte Beheizung möglich macht.

Wir dürfen generell feststellen, dass es bei den Kernmitarbeitenden im Kirchenzentrum ein hohes Bewusstsein „Grüner Güggel“ gibt. Die Heizungen werden selbstständig reguliert, der Abfall getrennt, mit dem Kopierer sorgfältiger umgegangen.

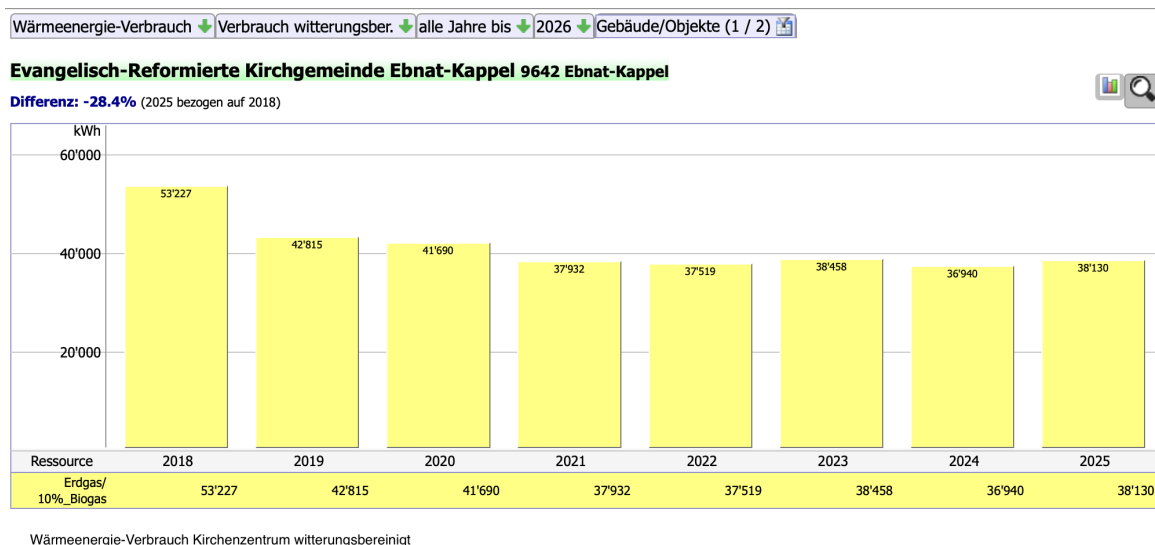
Umweltchronik im Überblick	
September 2020	Beschluss Kivo Grüner Güggel.
Dezember 2020	Wir verwenden generell nur noch Recyclingpapier.
	Webseite Kirchgemeinde um Grüner Güggel ergänzt.
Januar 2021	Wir beziehen den Strommix Ebnat-Kappel-Solar 40%.
	Heizkörper in diversen Räumen (z.B. Unterrichtszimmer) bewusst auf Stufe 1.
	Nicht- und wenigbenutzte Kühlschränke ausgeschaltet.
Februar 2021	Schöpfungsleitlinien von Kivo beschlossen. Im Foyer ausgehängt, auf Homepage publiziert.
März 2021	Einzelne Ständerlampen mit Sparbirnen bestückt.
Mai 2021	Abfalltrennung sauber organisiert.
Mai 2021	In Richtlinien für Vergabe von Räumen weisen wir explizit auf unsere Schöpfungsverantwortung hin mit der Bitte, möglichst wenig Einweggeschirr zu verwenden.
Juni 2021	Stefan Graser wird zum Sicherheitsbeauftragten bestimmt.
November 2021	Seiteneingangstür Kirche abgedichtet.
Juni 2022	Zertifizierung Grüner Güggel
Winter 2022/23	Programmierbare Heizregler in verschiedenen Räumen im Kirchenzentrum montiert.
Dauernd	Arbeitssicherheit: Geländer in Kellerraum Kirche montiert, Treppen markiert, Fluchtweg Keller Kirchenzentrum frei, Türgriff 5. Tür Pavillon entfernt, Putzschrank Keller abschliessbar.
2023	Blumenwiese angesät hinter Kirchenzentrum.
2023	Eingangstür Kirchenzentrum isoliert.
2024	Wir machen am „Bike to work“ mit.
2024	Refreshkurs „Nothelfer“ für Mitarbeitende.
Dauernd	Sendungen, die uns mehrfach erreichen, konsequent reduzieren.
2026	Schulung Brandmeldeanlage für Mitarbeitende.
2026	Zusätzliche Sträucher an Kirchennordseite gepflanzt.

4.3. Wärme

Kirchenzentrum

Wir dürfen feststellen, dass sich der Verbrauch an Wärmeenergie im Kirchenzentrum seit Einführung des Grünen Gügels 2022 auf einem leicht tieferen Niveau eingependelt hat. Verbrauchten wir vorher durchschnittlich über 40'000 kWh pro Jahr (witterungsbereinigt, den Ausreisser von 2018 nicht mit eingerechnet), sind es seit 2022 durchschnittlich knapp 38'000 kWh pro Jahr.

In den letzten Jahren haben Vermietungen unserer Räume an auswärtige Gruppen zugenommen. Speziell ein Sitzungsraum ist häufig betroffen, den wir extra für eine Gruppe heizen.



Kirche

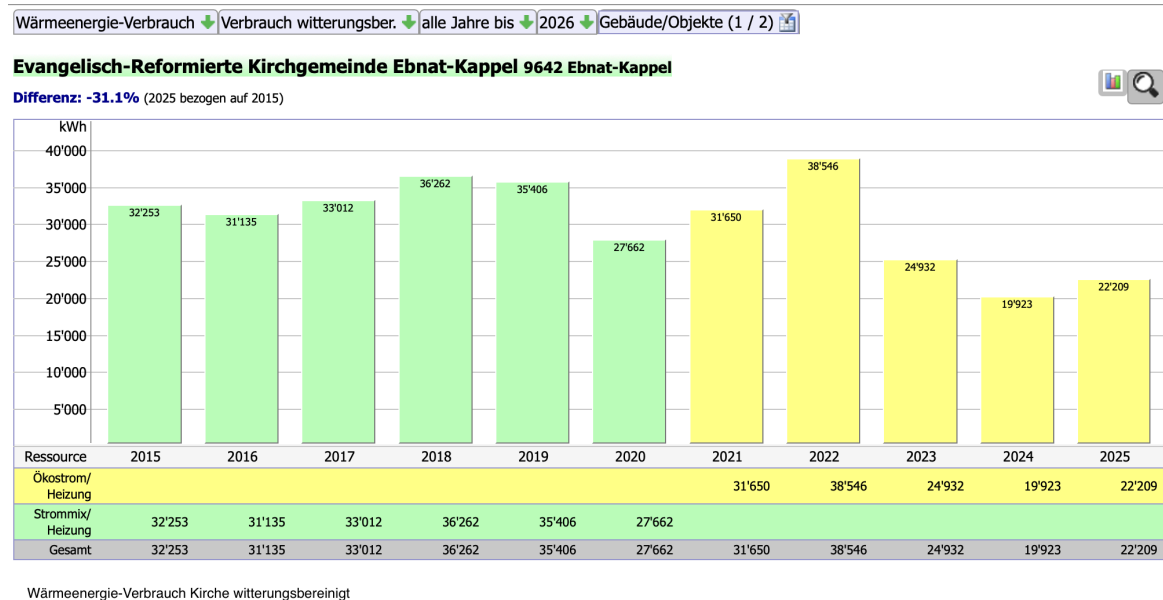
Eine interessante Kurve können wir bei der Wärmeenergie der Kirche beobachten. Ab 2023 hat sich der Verbrauch deutlich tiefer als vorher eingependelt. In der drohenden Energiemangellage im Winter 2022/23 haben wir entschieden, die Temperatur der Kirche um zwei Grad zu senken auf „unbeheizt“ 11 Grad, beheizt 16 Grad. Zudem haben wir einzelne Veranstaltungen bewusst in der unbeheizten Kirche durchgeführt, zum Beispiel die Morgenandachten im Advent. 2024 und 2025 haben wir im Januar jeweils vier Gottesdienste „extra muros“ durchgeführt, z.B. im Seniorenzentrum, in der Aula der Schule, in unserem Pavillon. Weiter beobachten wir, dass es bei den Abdankungen einen Rückgang gegeben hat und die Kirche so weniger belegt wird.

Wohl haben wir die Anzahl der Anlässe, in denen die Kirche beheizt wurde, gezählt. Beginnend mit Oktober 2021 ergibt sich für 2021 keine zuverlässige Zahl. Wegen eines Messmer-Wechsels fehlen uns die intensiven Monate Dezember 2022 bis Februar 2023. Für 2024 zählten wir 80 Heizanlässe, für 2025 67 Heizanlässe. Das spiegelt sich in der Energiekurve in keiner Weise wider. Momentan sind wir da etwas ratlos, zählen aber die Heizanlässe weiter.

Nach der Revision der Orgel 2025 haben wir auf Anraten des Orgelbauers die Temperatur zum Schutz der Orgel wieder etwas angehoben auf „unbeheizt“ 13

Grad, beheizt 18 Grad. So müssen wir wohl im laufenden Jahr wieder einen kleinen Anstieg erwarten.

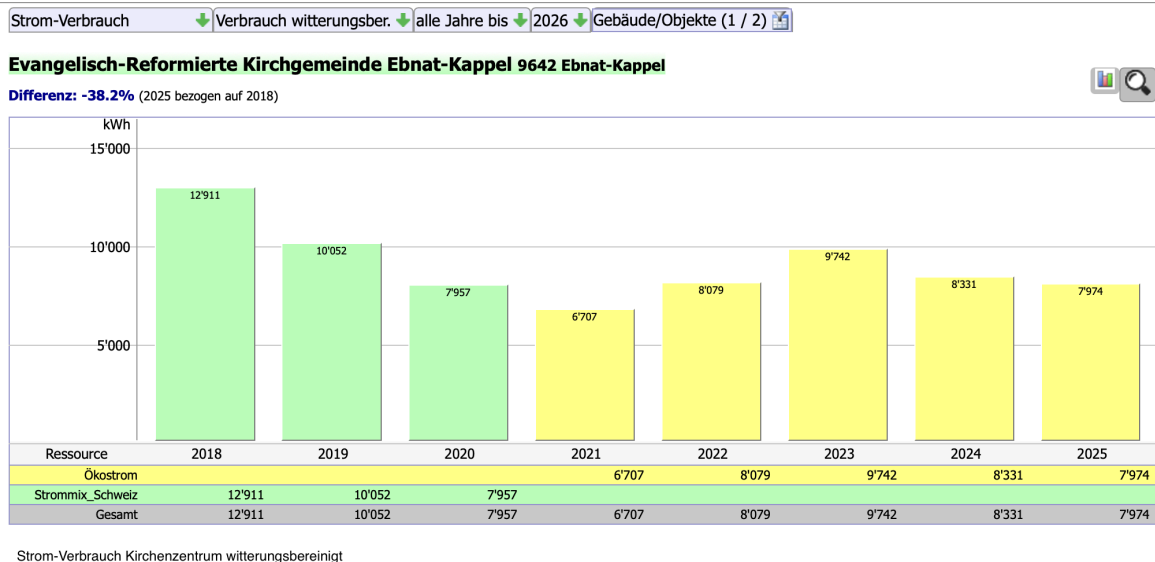
Geheizt wird die Kirche durch Elektroheizungen unter den Sitzbänken. Die Steuerung ist relativ neu und lässt eine gezielte Steuerung der Heizung und ebenfalls eine gezielte Absenkung zwischen den Anlässen zu.



4.4. Strom

Kirchenzentrum

Etwas ratlos sind wir bei der Kurve des Stromverbrauchs im Kirchenzentrum. Auf den Grünen Guggel hin haben wir die verschiedensten Verbrauchsquellen angeschaut. Vor allem haben wir nur noch einen von vier Kühlschränken dauerhaft in Betrieb. Wir haben einige Lampen ersetzt. Bei Anschaffungen, z.B. des neuen Kopiergerätes, war uns der Energieverbrauch ein Kriterium. Dennoch lässt sich ab 2022 keine Veränderung nach unten feststellen. Immerhin gibt es trotz höheren Belegungen keinen entscheidenden Trend nach oben.



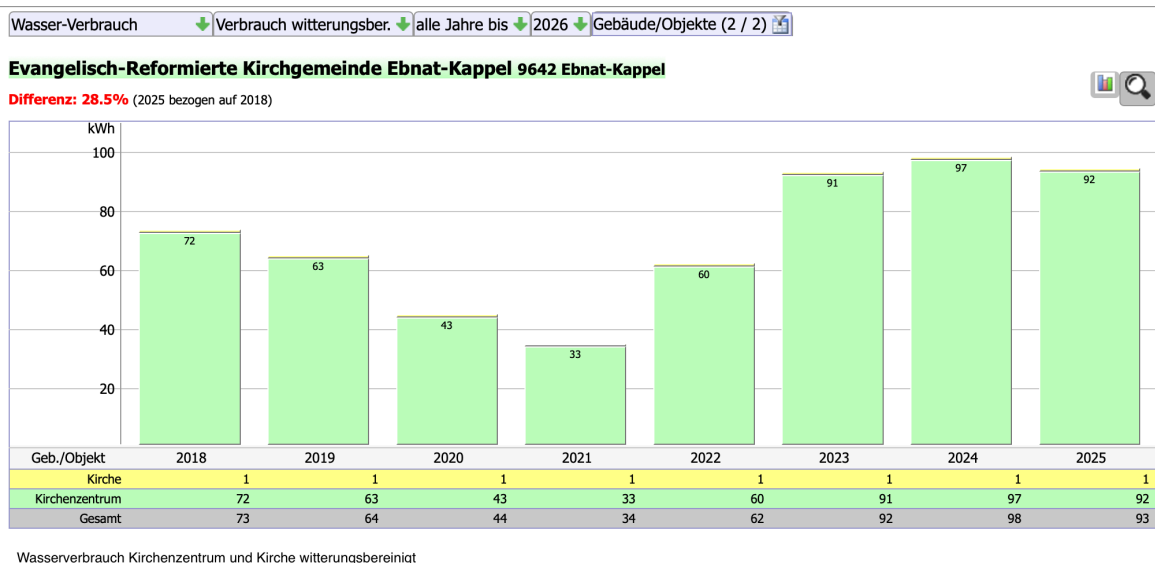
Kirche

Der gesamte Stromverbrauch in der Kirche ist unter Wärmeenergie Kirche aufgeführt. Der Hauptverbrauch ergibt sich aus den elektrischen Sitzbankheizungen. Eine weitere Stromverbraucherin ist die Beleuchtung. Die dimmbaren Lampen verbrauchen für eine Gottesdienstnutzung von 1.5 Stunden 4.5 kW/h. Zudem gibt es einen Heizstrahler bei der Orgel.

4.5. Wasser

Kirchenzentrum und Kirche

Der Wasserverbrauch im Kirchenzentrum ist in den letzten Jahren gestiegen und hat sich auf einem höheren Plateau eingependelt. Dies wird durch die höheren Belegungen und die grössere Anzahl der Besuchenden zu erklären sein. Als Hauptanteil des Wasserverbrauchs vermuten wir die Toilettengänge. Der Wasserverbrauch in der Kirche ist vernachlässigbar.



4.6. Papier

Papier intern

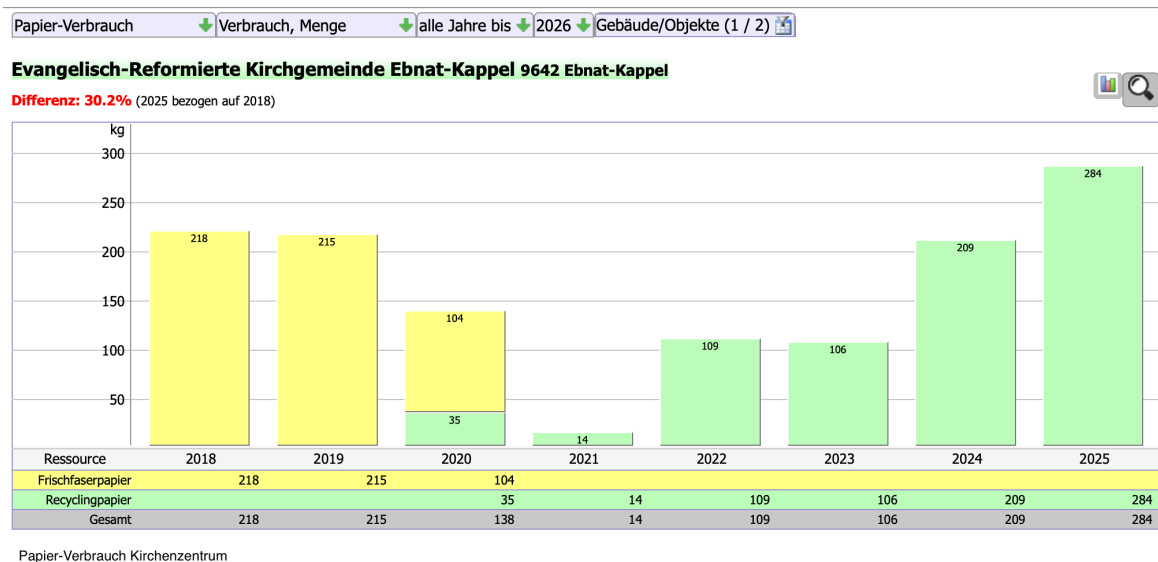
Wir erfassen die eingekaufte Papiermenge.

Das vergleichsweise tiefere Niveau in den Jahren 2020 bis 2023 erklären wir damit, dass wir einen grossen Bestand an verschiedenem farbigem Papier aufbrauchten und weniger dazukaufen. 2024 scheint auf das herkömmliche Niveau gestiegen zu sein, während wir uns den Ausschlag 2025 nicht erklären können. Die entsprechenden Rechnungsdaten haben wir überprüft.

Grundsätzlich verwenden wir für den internen Gebrauch und für unsere Druckerzeugnisse (Jahresrechnung) Recycling-Papier.

Von unserem Papier bedienen sich nicht nur die Mitarbeitenden im Kirchenzentrum für die Verwaltung, sondern auch alle Fachlehrkräfte für Religion für ihren Unterricht. Je nach Anzahl und Grösse der Schulklassen kann es hier Schwankungen ergeben.

Nicht erfasst ist Abfallpapier. Jedoch achten wir darauf, dass wir Sendungen, die wir zu viel erhalten, konsequent abbestellen.

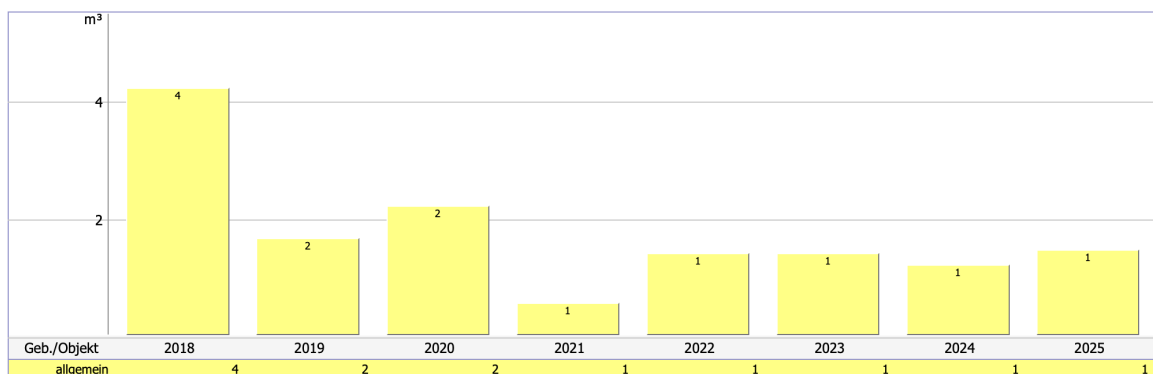


4.7. Abfall

Die Abfallmenge in Kirchenzentrum und Kirche wird durch die Rechnungen der Abfallsäcke ermittelt. Wir stellten fest, dass die Abfallsäcke teils auf verschiedenen Konten abgebucht wurden und so nicht alles erfasst wurde. Da wollen wir ein Auge darauf werfen. Dadurch, dass wir ziemlich konsequent den Abfall trennen, ist die Menge an Restmüll nicht überaus gross.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Ebnat-Kappel 9642 Ebnat-Kappel

Differenz: -65.5% (2025 bezogen auf 2018)



Abfall-Entsorgung Kirchenzentrum

4.8. Biodiversität

Auf der Westseite unserer beiden Parzellen führt die Hauptstrasse (Ebnaterstrasse) an unseren Parzellen vorbei und zwischen den Parzellen verläuft die Steinfelsstrasse. Bei der Gestaltung des Kirchenzentrums war es uns wichtig, einen grossen Kirchplatz zu erhalten, auf dem wir kirchliche Feste und zum Beispiel auch Apéros bei Hochzeiten ermöglichen können. Gemeinsam mit der politischen Gemeinde konnten wir die Steinfelsstrasse bei deren Instandstellung im Bereich zwischen den Parzellen pflastern und wir konnten vereinbaren, dass die Strasse für unsere Zwecke abgesperrt werden kann. Zudem müssen wir für Kirchenzentrum und Kirche auch ein paar Parkplätze ausweisen.

So ergibt es sich, dass es auf unserer ohnehin schon kleinen Systemfläche nur wenige Bereiche für Biodiversität gibt.

Als grösste Veränderung haben wir auf der Südseite des Kirchenzentrums eine Blumenwiese angesät.

Auf der Nordseite der Kirche wurden noch weitere Sträucher gepflanzt.

4.9. Kennzahlentabelle

Kennzahlen-Tabelle

Bezugsgrössen										
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende	MA	--	4.7	4.7	4.7	4.7	4.7	4.5	4.5	4.5
Gemeindemitglieder	Gg	--	2'073	2'031	2'011	1'962	1'990	1'865	1'871	1'840

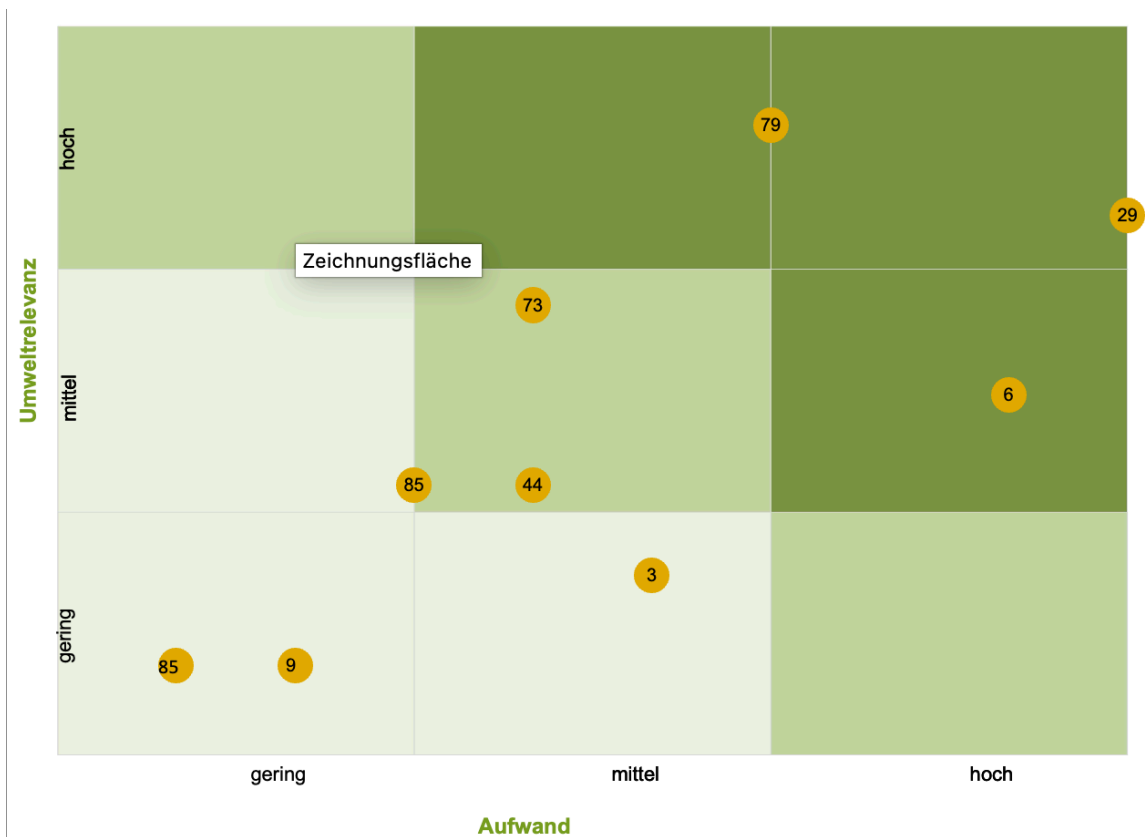
Energiebezugsfläche (EBF)	m²	--	884.0	884.0	884.0	884.0	884.0	884.0	884.0	884.0
Energieeffizienz: Wärme										
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Wärmemenge unbereinigt	kWh	32'685	79'901	74'496	64'215	73'244	66'723	57'627	51'228	57'465
Klimafaktor	- KF -	1.01	1.12	1.05	1.08	0.95	1.14	1.10	1.11	1.05
Wärmemenge bereinigt	kWh	33'012	89'489	78'221	69'352	69'582	76'064	63'390	56'863	60'338
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	--	101	88	78	79	86	72	64	68
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	--	43	39	34	35	38	34	30	33
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	--	19'040	16'643	14'756	14'805	16'184	14'087	12'636	13'409
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	5.9	16.3	15.1	13.2	9.3	7.7	8.0	7.6	8.3
Wärmekosten	CHF	0	5'384	5'699	4'780	5'447	7'481	9'361	7'086	8'194
Energieeffizienz: Strom										
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Stromverbrauch	kWh	--	11'528	9'573	7'368	7'060	7'087	8'856	7'505	7'594
Strommenge/m²	kWh/m²	--	13.0	10.8	8.3	8.0	8.0	10.0	8.5	8.6
Strommenge/Gg	kWh/Gg	--	5.6	4.7	3.7	3.6	3.6	4.7	4.0	4.1
Strommenge/MA	kWh/MA	--	2'452.8	2'036.8	1'567.7	1'502.1	1'507.9	1'968.0	1'667.8	1'687.6
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	--	2.10	1.74	1.34	0.11	0.11	0.13	0.11	0.11
Stromkosten	CHF	--	670	665	512	474	510	1'483	1'448	1'472
Erneuerbare Energien										
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Energieverbrauch	MWh	--	91.4	84.1	71.6	80.3	73.8	66.5	58.7	65.1
davon aus EE-Quellen	MWh	--	20.6	19.7	15.7	44.4	44.2	35.0	28.8	32.4
Anteil aus EE-Quellen	%	--	22.5	23.4	22.0	55.3	59.9	52.7	49.0	49.8
Anteil aus EE-Wärme	%	36.0	20.5	21.8	20.4	50.9	55.6	45.4	41.5	43.1
Anteil aus EE-Strom	%	--	36.0	36.0	36.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	--	103.4	95.1	81.0	90.8	83.5	75.2	66.4	73.6
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	--	44.1	41.4	35.6	40.9	37.1	35.6	31.4	35.4

Energieverbrauch/MA	kWh/MA	--	19'453.	17'887.	15'230.	17'086.	15'704.	14'774.	13'051.	14'457.
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Wasser-Verbrauch										
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Wasserverbrauch	m³	--	65	61	41	36	54	84	88	89
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	--	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	--	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	--	13.8	13.0	8.7	7.7	11.5	18.7	19.6	19.8
Wasserkosten	CHF	--	97	92	62	54	81	126	132	136
Materialeffizienz: Papier										
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Papierverbrauch	kg	--	218	215	138	14	109	106	209	284
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	25	100	100	100	100	100
FSC-Papier	%Anteil	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Frischfaserpapier	%Anteil	--	100	100	75	--	--	--	--	--
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	0.105	0.106	0.069	0.007	0.055	0.057	0.112	0.155
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	0.24	0.24	0.14	0.01	0.09	0.09	0.17	0.23
Papierkosten	CHF	--	1'080	655	706	80	1'149	398	697	882
Abfall-Entsorgung										
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Abfallaufkommen	m³	--	4.2	1.7	2.2	0.6	1.4	1.4	1.2	1.5
Kehricht	m³	--	4.2	1.7	2.2	0.6	1.4	1.4	1.2	1.5
Papier-Abfall	m³	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Verpackungs-Abfall	m³	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Grünabfuhr	m³	--	--	--	--	--	--	--	--	--
gefährlicher Abfall	ltr	--	--	--	--	--	--	--	--	--
ges. Abfallmenge/m²	ltr/m²	--	4.8	1.9	2.5	0.6	1.6	1.6	1.4	1.6
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	--	2.0	0.8	1.1	0.3	0.7	0.8	0.6	0.8
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	--	893.6	351.1	468.1	117.0	297.9	311.1	266.7	322.2

Abfallkosten	CHF	--	220	90	120	33	49	49	35	55
Emissionen										
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	5.9	18.4	16.9	14.5	9.4	7.9	8.2	7.7	8.4
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e	--	20.9	19.1	16.4	10.6	8.9	9.2	8.7	9.5
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	--	--	--	--	--	--	--	--	--
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	5.9	18.7	17.1	14.6	9.4	7.9	8.3	7.9	8.7
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	--	9.0	8.4	7.3	4.8	4.0	4.4	4.2	4.7
Menge CO2e-Kompensation	t	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kosten CO2e-Kompensation	CHF	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).										

4.10. Bewertung

Aus dem Ideenspeicher haben wir ein paar uns wichtig erscheinende Punkte bewertet. Bei der regelmässigen Durchsicht des Ideenspeichers behalten sie speziell im Auge.



- 3: Dämmung Heizkörper Kirchenzentrum
- 6: Fenster Kirchenzentrum teilweise nur doppelverglast
- 9: Heizröhren im Spielzeugraum und WC 1. OG liegt frei
- 29: PV-Anlage
- 44: Lebensmittel und Getränke regional und biologisch
- 73: Handlauf Chor Kirche für Abendmahl
- 79: Treppe zur Empore Kirche kindersicher
- 81: Kopierraum zu warm
- 85: Treppen ins UG Kirchenzentrum markieren

4.11. Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit erkennen wir Potenzial. Wohl ist der Grüne Guggel auf unserer Homepage präsent, oder wir berichten regelmässig im Kirchenboten, oder wir feiern die Schöpfungszeit der oeku.

Neu haben wir in den Schöpfungsleitlinien formuliert, dass wir unsere Haltung auch gegen aussen tragen wollen und andere zum Mitmachen animieren wollen. Weiter haben wir im Umweltprogramm das Schwerpunktthema „Kommunikation gegen aussen“ aufgenommen mit der Idee eines „Grünen-Guggel-Festes“.

5. Umweltziele und Umweltprogramm

Die Kirchenvorsteherschaft hat sich nach der Diskussion des Vorschlages des Umweltteams folgendes Umweltprogramm für 2026 bis 2030 gegeben.

Umweltprogramm Ebnet-Kappel 2026 bis 2030

Jahr	Umweltbereich	Arbeit	Verant- wortlich	Bemerkungen, Termin
2026	Kommunikation	Rezertifizierung	UT	Externes Audit, Juni Feier, September
	Wärme Kiz	Prüfung, ob andere Heizung sinnvoll	Stefan Graser	
	Biodiversität	Prüfen, wie wir Fledermäuse und Mauersegler fördern können.	Andi Hnatek	
2027	Wärme KiZ	Handlungsschritte Heizung	Stefan Graser	Je nach Ergebnis Prüfung 2026
	Wärme Kirche	Überlegungen PV	UT	Macht es Sinn, sich auswärts an einer PV Anlage zu beteiligen?
	Biodiversität	Handlungsschritte Fledermäuse/Mauersegler	UT	Je nach Resultat Prüfung 2026
	Biodiversität	Bienenhotel	UT	
	Beschaffungen	Nachhaltige Beschaffung	UT	Schwerpunktthema 2027 Checkliste 4C.
2028	Wärme Kirche	Handlungsschritte PV	UT	Je nach Ergebnis Prüfung 2027
	Biodiversität	Wiese, Rabatten, Sträucher, Bienen erneuter Prüfung unterziehen.	UT	Schwerpunktthema 2028
2029	Biodiversität	Handlungsschritte Wiese, Rabatten, Sträucher, Bienen.	UT	Je nach Ergebnis Prüfung 2028.
	Kommunikation	Kommunikation gegen aussen	UT	Schwerpunktthema 2029, evtl. mit GG- Fest.
2030	Kommunikation	Rezertifizierung	UT	Schwerpunkt

Wir wollen folgende Ziele erreichen

- Kirchenzentrum Heizung: Wir wollen weg von fossilen Brennstoffen bis 2028.
- Strom / Wärme Kirche: Wir wollen 50% Photovoltaik aus Ebnet-Kappel bis 2029.
- Die Biodiversität in unserem kleinen System wird deutlich verbessert.

Kirchenvorsteherschaft, 22. April 2026

6. Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

Erklärung des kirchlichen Umwelt-Auditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Martin Doerries,

zugelassener Kirchlicher Umweltauditor, bestätigt begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2026 der

Evangelisch - Reformierten Kirchgemeinde Ebnet - Kappel
Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnet - Kappel

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggel (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn / Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggel - in Anlehnung an die „*Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung*“ (EMAS) in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 - durchgeführt wurden;
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des aktualisierten Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Dies wurde Stichprobenartig überprüft

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern)

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Ebnet - Kappel, den

Martin Doerries

Martin Doerries ist zugelassen als Kirchlicher Umwelt-Auditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org)

Verband für Kirchliches Umweltmanagement e.V. (VKUM)

in Anlehnung an VKUM Dok Version 3 – 15.10.2011

Kontakte

Kontakt Kirchgemeinde

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde, Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel

Umweltbeauftragter

Philippe Müller, Evang.-Ref. Kirchgemeinde Ebnat-Kappel, Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel.

philippe.mueller@ref-ebnat-kappel.ch, 071 993 19 81, 079 573 51 15.

Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18

3001 Bern

Tel. 031 398 23 45

Kurt Aufderreggen / Andreas Frei

aufderreggen@oeku.ch / frei@oeku.ch

Umweltberater

Philippe Müller, Evang.-Ref. Kirchgemeinde Ebnat-Kappel, Steinfelsstrasse 2, 9642 Ebnat-Kappel.

philippe.mueller@ref-ebnat-kappel.ch, 071 993 19 81, 079 573 51 15.

Ebnat-Kappel, Juni 2026